



Andreaskirche Niederhöchstadt
Langer Weg 2, 65760 Eschborn
www.andreaskirche.de

Neue Gottesdienste in der Andreaskirche

Ein Interview mit Karsten Böhm und Kai Scheunemann

Seit Anfang September 2012 gibt es eine Änderung in den Gottesdienstzeiten und Konzepten der Andreaskirche. Ein halbes Jahr sollen nach Beschluss des Kirchenvorstands die neuen Formen ausprobiert werden. Was sich die Gemeindeleitung davon erhofft, erklären Gemeindepfarrer Karsten Böhm und Kai Scheunemann, pastoraler Mitarbeiter für die Gottesdienste der Gemeinde, in diesem Interview.

Kai, warum braucht die Andreaskirche denn noch einen Gottesdienst?

Kai S. Scheunemann: Gute Frage, denn wir haben schon so viele unterschiedliche Gottesdienstformate - von klassisch, wie sie überall in Deutschland gefeiert werden bis zum GoSpecial. Es sind 6 unterschiedliche Formate, wenn ich richtig gezählt habe. Dazu noch 3 Kindergottesdienste.

Ein Grund, warum wir einen weiteren neuen Gottesdienst eingeführt haben ist, dass wir sehen, dass selbst eine so innovative Gemeinde wie die unsrige sich immer wieder neu erfinden muss, will sie nicht die nächste Generation verlieren. Wir erreichen zum Beispiel zur Zeit nicht mehr die Menschen zwischen 18 und 30 Jahren. Daher der neue Gottesdienst "Der 18-30er - Online mit Gott", der die Kultur genau dieser Generation treffen soll.

Gibt es noch mehr neue Zielgruppen? Für wen sind denn die anderen neuen Gottesdienste gedacht?

Karsten Böhm: Die Idee nach einer umfassenden Gottesdienstreform entstand unter anderem aus der Erkenntnis, dass unsere Kindergottesdienste sehr gut besucht sind, aber die Eltern dieser Kinder kaum den Erwachsenengottesdienst besuchen. Auf die Frage nach dem "Warum?" wurde schnell klar, dass der traditionell-aufgelockerte Gottesdienst mit fester Liturgie und Orgel viele Eltern nicht anspricht.

Wir wollen nun einen für Eltern und Erwachsene attraktiven Gottesdienst parallel zu unseren Kindergottesdiensten anbieten. So wurde die Idee des "Elfers" - moderner Gottesdienst um elf Uhr - geboren. Hinzu kommt das, was Kai gesagt hat über die jungen Erwachsenen und ihren 18-30-Gottesdienst.

Eine ganz besondere Form, um Gott zu begegnen, ist die sogenannte WorshipNight immer am 4. Sonntag im Monat abends. Moderne Lobpreismusik mit einer unserer Bands - mal laut und rockig, mal



Andreaskirche Niederhöchstadt
Langer Weg 2, 65760 Eschborn
www.andreaskirche.de

akustisch und leise... vor allem sehr authentisch und ansprechend durch den Schwerpunkt auf guten Liedern und Musik! Musik spricht das Herz und die Seele an, oftmals intensiver und deutlicher als eine noch so gute Predigt.

Für viele Leute, die bisher in den 10h und 18h-Gottesdienst gegangen sind, ändern sich jetzt die Zeiten. Wie waren da bisher die Reaktionen?

Kai: Wir haben ein Jahr lang mit allen Gruppen gesprochen. Wir haben verschiedene Foren durchgeführt und ganz neue Teams gegründet. Und es stimmt: es waren sehr viele Ängste und Fragen im Raum. Ist 9.30 nicht wirklich zu früh? Darf ich als 40jähriger auch zum 18-30er kommen? Nehmt mir bitte meinen Gottesdienst nicht weg!

Sehr hilfreich war, dass der Kirchenvorstand eine Testphase beschlossen hat von einem halben Jahr, um dann Ende Februar noch einmal diese Veränderungen auszuwerten. Daher hoffen wir, dass alle Gemeindeglieder bereit sind, sich auf das neue Konzept einzulassen - und vielleicht auch für sich in den neuen Formen (und den neuen Zeiten) etwas zu entdecken.

Wenn sich die neuen Gottesdienste stark an neuen Zielgruppen ausrichten, wie verhält es sich dann mit den Inhalten der Gottesdienste? Gibt es überall die gleichen Predigten und Themen?

Karsten: Eine hin und wieder geäußerte "Angst" ist, dass unsere Gemeinde durch so viele unterschiedliche Gottesdienste zu vielen kleinen Gemeinden unter dem Dach der Andreaskirche werden. Die Form unterscheidet sich, aber die Inhalte ziehen sich wie ein roter Faden durch die Gottesdienste, damit wir weiterhin eine Gemeinde, die Andreaskirche bleiben.

So sind beispielsweise die Prediger immer dieselben, das Predigtthema dasselbe, sogar die Kindergottesdienste beschäftigen sich mit demselben Bibeltext wie die Predigt im Erwachsenengottesdienst. Dieselben Bands spielen mal morgens und mal abends, auch die Liturgen leiten zum Großteil nicht nur ein Gottesdienstformat, sondern unterschiedliche und es gibt immer wieder Elemente, die bei allen Gottesdiensten auftauchen.

Was erhofft ihr euch persönlich vom neuen Gottesdienstkonzept?

Kai: "Stell Dir vor es ist Gottesdienst, und ALLE wollen hin!". Das ist die Vision, mit der wir vor einem Jahr gestartet sind. Und genau das ist unsere Hoffnung.

Wir träumen, dass es in Niederhöchstadt einen Ort gibt, wo Himmel und Erde sich berühren. Wir träumen, dass unser Gott Sonntag für Sonntag



Andreaskirche Niederhöchstadt
Langer Weg 2, 65760 Eschborn
www.andreaskirche.de

hier aufkreuzt uns berührt - und dass Gott so mein und Dein Leben verändert!

Wir träumen, dass diese Lebensveränderung so deutlich wird, dass Menschen groß und klein, alt und jung, bieder und freakig von diesem Ort angezogen werden. Wir träumen, dass Gottesdienst ist, und ALLE wollen hin.

Karsten: Kai, dem kann ich jetzt nichts hinzufügen.

Und wovor habt ihr Angst? Was passiert, wenn die Ideen der Teams nicht funktionieren und das neue Konzept nicht angenommen wird?

Karsten: Natürlich denkt man darüber nach, dass es nicht klappen könnte. Aber wie Kai eben schon gesagt hat: Es gibt erstmal eine Testphase von einem halben Jahr, danach wird vom Kirchenvorstand geschaut, ob sich aus den Ideen und Visionen etwas tragfähiges ergeben hat und wo man ggf. nachjustieren muss.

In Psalm 18:30 steht einer meiner Lieblingssätze aus der Bibel: „Mit unserem Gott können wir über Mauern springen“. Daher wünsche ich mir, dass wir als Gemeinde die Herausforderung annehmen und schauen, ob wir diese Mauern und Steine, auf die wir sicher treffen werden, nicht gemeinsam überwinden können und damit unsere Vision erfüllen, Gott den Menschen hier in Niederhöchstadt näher zu bringen.

Gemeinsam mit den neuen Gottesdiensten wurde auch eine große neue Predigtreihe angekündigt. Worum geht es denn da?

Kai: Gemeinsam mit den neuen Gottesdiensten wurde auch eine große neue Predigtreihe angekündigt. Worum geht es denn da? Eigentlich auch eine verrückte Sache. Wir wollen mit der gesamten Gemeinde - von den ganz kleinen bis zu den ganz großen, in allen Kindergottesdiensten und in allen Gottesdiensten parallel in den nächsten 20 Monaten zusammen einmal durch die ganze Bibel wandern. Also von der ersten Seiten der Genesis bis zu den letzten Seiten der Offenbarung. Wer das schon mal probiert hat weiß, dass es sportlich ist. Das Buch "Die Geschichte - Gottes große Liebesstory mit der Menschheit" hat die Bibel chronologisch in 31 Kapitel aufgeteilt. Diese Bibel werden wir parallel zu den Gottesdiensten lesen - und wer möchte, kann das Thema noch einmal in den Hauskreisen vertiefen.

Herzlichen Dank für Eure Antworten!

Interview: Christian Hatzfeld